

ANLAGE 1 zu GD 342/17

vorläufiger Programmmentwurf

Eckpunkte zum 11. Internationalen Donaufest Ulm /Neu-Ulm, 06. bis 15. Juli 2018, Stand Oktober 2017

Inhalt

1. Ausrichtung und Entwicklung.....	2
2. Eckpunkte der Programmplanung der künstlerischen Leiter	5
3. Internationales Donaujugendcamp „Europa sind wir“ 2018.....	6
4. Kooperationspartner	7
5. Fachkonferenzen.....	8
6. Aktion „Das Donaufest kommt zu Ihnen“	9
7. Partnerstädte und Regionen entlang der Donau,.....	9
8. Der Markt der Donauländer	10

1. Ausrichtung und Entwicklung

Eine Kernaktivität des Donaubüros ist die Planung und Durchführung des Internationalen Donaufestes Ulm / Neu-Ulm, welches -nach seiner nunmehr zehnten Auflage- als eigenständige Marke begriffen werden kann, deren Alleinstellungsmerkmal sich wie folgt zusammenfassen lässt:

*Das Wesen bzw. Kern unseres europäischen Festes ist die gemeinsame **Begegnung** und Völkerverständigung, getragen durch die Feier der Donauvielfalt in einem facettenreichen & lebendigen Kunst- und Kulturprogramm in den Bereichen Musik, Tanz, Literatur, umrahmt durch den Austausch in den Feldern Politik, Gesellschaft und Umwelt, eingebettet in den bunten Markt der Donauländer, der sich als Schaufenster der kulinarischen und kunsthandwerklichen Vielfalt im Donauraum versteht.*

*Seit 1998 an den Ufern der Donau in Ulm und Neu-Ulm, getreu dem Leitsatz:
10 Tage, 10 Länder – ein einzigartiges Fest!*

„Das Donaufest ist Schaufenster der kulturellen Vielfalt im Donauraum, aber auch Gelegenheit zur Begegnung, des Neuen und des gesellschaftspolitischen Diskurses über die aktuellen Themen. Es steht für ein Miteinander ohne Grenzen in Frieden und Freiheit,“ begrüßte Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch die Besucher und die Gäste aus dem Donauraum bei der Eröffnung des 10. Internationales Donaufestes von einer Ulmer Schachtel inmitten der Donau. „Gerade in politisch schwierigen Zeiten, in denen die europäische Staatengemeinschaft sich mehr denn je beweisen muss, verhilft ein solches Fest, ein solches Treffen europäischer Staaten, den Wir-Gedanken in den Fokus zu rücken,“ ergänzte Oberbürgermeister Gerold Noerenberg für die Neu-Ulmer Seite.

Der Rahmen, den das Internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm bietet, ist geradezu prädestiniert dafür, die Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen mit Freunden und Gästen aus Nah und Fern zu vertiefen und konkret werden zu lassen. So ist das Donaufest alle zwei Jahre Bühne und Anker der vielfältigen und wichtigen Donauaktivitäten in unserer Doppelstadt.

Die Eckdaten des Internationalen Donaufestes sind mit regelmäßig über 150 Einzelveranstaltungen, zahlreichen Begegnungsprojekten und Plattformen, geschätzten 350.000 Besuchern im Jubiläumsjahr sowie der durchweg positiven Resonanz von Besuchern, Organisatoren und Kooperationspartnern selbstredend. Ein dezidierter Rückblick erfolgte in der gemeinsamen Sitzung am 02.06.2017 (vgl. GD 143/17).

Als Beleg seines europäischen und völkerverständigen Charakters erhielt das Internationale Donaufest 2016 zum ersten Mal das neu ins Leben gerufene EFFE Label (Europe für Festivals, Festivals for Europe), eine EU-Auszeichnung für Internationalität und kulturelle Vielfalt bei

europäischen Festivals. Eine erfolgreiche Bewerbung für das EFFE Label 2017/2018 erfolgte bereits, sodass auch das 11. Internationale Donaifest 2018 Teil der Europäischen Festivalfamilie ist.

Das erfolgreiche und sehr gut besuchte Internationale Donaifest 2016 ist Bekräftigung und Ansporn zugleich, die eingeschrittenen konzeptionellen Wege weiterzugehen, diese sukzessive auszubauen und das Profil des Festes als ein **Schaufenster der internationalen Donau-Partnerschaft und der kulturellen Begegnung zu schärfen.**

Auch 2018 soll das internationale Kulturprogramm eine anspruchsvolle Mischung verschiedener künstlerischer Richtungen und Formate bieten: Musik von Klassik bis Jazz, Balkan-Beats, Weltmusik, Folk und Pop sowie Literatur, Theater, Tanz, Begegnungsprojekte, Fachkonferenzen und Diskussionen. **Markenkern ist und bleibt dabei die Begegnung von Künstlern und Gästen aus den Ländern an der Donau.**

Analog zur bisherige Zeitplanung soll das 11. Internationale Donaifest Ulm / Neu Ulm am ersten Freitag im Juli 2018 beginnen. Folglich ist der zehntägige Festzeitraum vom **06. bis 15. Juli 2018.**

Den feierlichen **Auftakt** des 11. Internationalen Donaufestes am 06. Juli 2018 wird nach aktueller Planung eine Begrüßung der beiden Oberbürgermeister inmitten der Donau -auf einer fahrenden Schachtel - unter den Klängen der Donaifestfanfare, gespielt von acht Bläsern der Jungen Bläserphilharmonie Ulm bilden, umrahmt durch eine Performance des Donaujugendcamps, den Gesang hiesiger Musiker, die in das IDF-Musikprogramm involviert sind sowie evtl. dem Drachenbootteam der Stadt Ulm.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den geladenen Ehrengästen folgt am frühen Abend des 06. Juli die offizielle **Eröffnungsfeier** des 11. Internationalen Donaufestes im Edwin-Scharff-Haus, Neu-Ulm.

Das künstlerische Leitungsteam, bestehend aus **Rainer Markus Walter** (Ulmer Donauufer, Donausalon, Weindorf, Tangoabend, IDF Factory), **Bernd Leiter** (Bühne Neu-Ulm, Kinder-Familienprogramm & Eröffnung) und **Dr. Volkmar Clauß** (Segment Hochkultur, Literatur, Theater, klassische Musik, Jugend Instrumentalwettbewerb) steht für eine qualitativ hochwertige und innovative Weiterentwicklung des Festprogramms in den vergangenen Jahren.

Mit Übernahme der künstlerischen Leitung des Internationalen Donaufestes 2012 ff. ist den künstlerischen Leitern eine stetige Fortentwicklung des Donaifestprogramms im Sinne eines facettenreichen, wertigen und lebendigen Kunst- und Kulturprogramms gelungen, das den Begegnungscharakter und die Feier der Donauvielfalt in all ihren Facetten widerspiegelt. Dies wird unterstrichen durch die durchweg positive Resonanz der beteiligten Kooperationspartner und Künstler sowie dem Zuspruch dem Publikums, als auch der stetig wachsenden Besucherzahlen des Internationalen Donaufestes – zuletzt ca. 350.000 Besucher zum 10. Jubiläum 2016.

Wichtige Meilensteine auf den beschrittenen Wegen sind unter anderem:

- die konsequente Ansprache auch jungen Zielpublikums, u.a. im Spielort Donausalon als Schaufenster der Populärkultur entlang der Donau
- die Neuausrichtung des Weindorfes zum geselligen Kultur-Biergarten in dem sich hochklassige Donau Künstler zu akustischen Meisterleistungen hinreißen lassen
- das Anbieten von weitestgehend kostenfreien Konzerten, konzentriert an der Donau
- die Aufwertung des Spielortes Neu-Ulm als authentisches Schaufenster hochkarätiger Worldmusic im Donaauraum, gepaart mit einem abwechslungsreichen Kinder- und Familienprogramm
- die Etablierung neuer Begegnungsformate, wie dem Donau.Pop.Camp, den Begegnungskonzerten der IDF Factory sowie dem Format Jugend Musikwettbewerb in Kooperation mit der Musikschule Ulm und dessen Weiterentwicklung
- das von Volkmar Clauß realisierte Projekt „Treibgut“ unter Einbindung von Künstlern aus allen Donauanrainerstaaten
- die 2016 erfolgreich beschrittenen Wege zur Geländebelebung durch Walking-Acts und die spielerische Einbindung/Ansprache der Festbesucher.
- sowie die erfolgreiche Realisierung von vielzähligen Einzelprojekten im Zuge der drei zurückliegenden Donaufeste, in stets partnerschaftlichem Miteinander und unter Wahrung der Budgetdisziplin.

Infolgedessen soll im künstlerischen Leitungsteam auch 2018 auf Kontinuität gesetzt, und die erfolgreich beschrittenen Wege zur ausgewogenen Ansprache unterschiedlichster Zielgruppen fortentwickelt werden.

Die Stärkung der Begegnung durch Formate, die den speziellen europäischen Werkstattcharakter und Austausch unterstreichen, wie bspw. die IDF Factory, das Internationale Donau Jugendcamp, das Donau.Pop.Camp sowie das spielerische Einbeziehen der Festbesucher durch Walking Acts, sind dabei wichtige Elemente, die 2018 fortgeführt werden.

2. Eckpunkte der Programmplanung der künstlerischen Leiter

Derzeit befinden sich die Aufplanungen des Internationale Donaufestes in vollen Zügen, bestimmte Aspekte sind schon fixiert, andere Punkte befinden sich noch in Abklärung. Eine verfrühte Öffentlichkeit wäre für die letztgenannten Vorhaben u.U. schädlich bzw. würde deren Umsetzung u.U. gefährden. **Da es sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt um einen Entwurf der Programmplanung handelt können sich jedoch noch Änderungen ergeben.**

Im Folgenden ein kurzer Abriss der gegenwärtigen Planungen zu den einzelnen Spielorten und Themenschwerpunkten:

- Seit dem Int. Donaufest 2012 hat sich die **Bühne Neu-Ulm** sukzessiv als authentisches Schaufenster hochkarätiger Worldmusic im Donauraum entwickelt. Für 2018 wird am bewährten Mix der Bühne festhalten. Mit einer Mischung aus Folklore, Jazz, World Musik aus den Donauländern wird die Bühne bespielt.
- Nachdem beim Donaufest 2016 vor allem an den Wochenenden das **Kinder und Familienprogramm** sehr starken Zulauf erfahren hat, wird es an den beiden Wochenenden mehr Betreuungspersonal im Kinderzelt geben um die Masse der Kinder bewältigen zu können. Unter der Woche steht das Kinderzelt am Vormittag mit Aufführungen für Kiga's und Kleinkindgruppen zur Verfügung.
- Die **Geländebelegung** die 2016 möglich gemacht wurde, hat sich als Publikumsmagnet erwiesen. Vor allem an den beiden Wochenenden wurden die Acts zu einem farbigen und akustischen Soundtrack des Marktreibens und zu einem Hingucker für Erwachsene und Kinder. Mit den positiven Erfahrungen aus dem Internationalen Donaufest 2016 wird die Belegung weiter ausgebaut.
- Der „**Donausalon**“ wird als Schaufenster der Pop-Kultur entlang der Donau wird 2018 wieder Künstler und Formationen aus den Donauländern präsentieren.
- Unsere „**Bühne im Weindorf**“ hat sich 2016 endgültig vom hübschen Ornament zu einem etablierten Spielort entwickelt. In den frühen Abendstunden werden akustisch geprägte Konzerte stattfinden, während tagsüber Tanzgruppen und Akteure der Geländebelegung hier ihre Bühne finden.
- Die Planungen für die im vergangenen Jahr neu geschaffene „**IDF Factory**“ laufen aktuell bereits auf Hochtouren. Zur Erinnerung, Ziel dieses Projektes ist die Begegnung und der kreative Austausch von Künstlern aus unterschiedlichen Donauländern. Die bei den Begegnungen im Vorfeld erarbeiteten Stücke kommen dann auf dem Donaufest zu Premieren-Aufführungen mit Überraschungsfaktor.

- Fokus auf das Ende des ersten Weltkrieges im Bereich **Literatur**: Im Zuge des Literaturprogramms ist geplant sich dem Thema Ende WK 1 und Untergang der Donaumonarchie anzunehmen.
- **Der Internationale Donau Musikwettbewerb** (Nr.4) wird mit dem Instrument Klarinette in Kooperation mit der Musikschule Ulm, dem Leitmotiv Jugend und Begegnung folgend, unter Beteiligung aller zehn Donauländer für bis zu 20 hochqualifizierte junge Musiker fortgeführt.
- Das Donaufest kooperiert mit dem **Jungen Forum** des Ulmer Theaters und unterstützt sein Mehrgenerationen-Projekt. Das Projekt ruft Bürger und Bürgerinnen jeden Alters und mit Donau-Migrationshintergrund auf zur gemeinsamen Erarbeitung einer Theateraufführung unter dem derzeitigen Arbeitstitel Was ist Glück? Das Ergebnis des 6 monatigen work in progress-Produktes wird während das Donaufestes im Lichthof des Ulmer Museums öffentlich präsentiert.
- Mit dem Museum Ulm wird als Spielstätte des **Tangoabends** kooperiert.
- In Kooperation mit den **29. Schulhortagen Baden-Württemberg** werden 4 erfolgreiche Schulchöre aus 4 Donauländern ein **gemeinsames großes Chorkonzert** in der Ulmer Pauluskirche am 14. Juli 2018 erarbeiten. Eingeladen sind Schulchöre aus Österreich, Bulgarien, Rumänien sowie der Neue Kammerchor Heidenheim, dessen Leiter Thomas Kammel die musikalische Gesamtleitung des Konzertprojektes übernimmt.

3. Internationales Donaujugendcamp „Europa sind wir“ 2018

*"Die Menschen können und sollen auf ihren Glauben und ihr kulturelles Erbe stolz sein.
 Aber wir können in Ehren halten, was wir sind, ohne zu hassen, was wir nicht sind".*

Kofi Annan

Am 7. Juli 2016 schrieb Bernd Rindle in der Südwestpresse unter der Überschrift: Bekenntnis zu einem vereinten Europa: „Sie sind gegen den Strom gerudert, haben gemeinsam diskutiert, gearbeitet, gefeiert – und dabei ein deutliches Bekenntnis zu einem vereinten Europa abgegeben. Innerhalb einer knappen Woche haben 83 Jugendliche aus 14 Ländern im Kleinen vorgelebt, was im Großen manchmal so schwierig ist. Anders als bei herkömmlichen Jugendfreizeiten hatte das mit Angeboten gespickte Programm durchaus politischen Kontext. Am trotzigen Leitmotiv „Europa sind wir“ sollte deutlich werden, dass ein gemeinsames Europa bei allen Widrigkeiten der Zeit Bestand und eine Zukunft hat. Eine Zukunft, an der die 16- bis 18-Jährigen des Camps mitzubauen haben, zumal es die ihre ist.“ Auch im Jahr 2018 soll im

Rahmen des Internationalen Donaufestes in Ulm und Neu-Ulm wieder ein Internationales Donaujugendcamp stattfinden. Damit weitere Jugendliche die Möglichkeit erhalten, Kenntnisse über den Donauraum zu erwerben und zur europäischen Entwicklung zu vermitteln und im Rahmen des Projektes, die positiven Charakteristika des Donaoraumes zu stärken, in dem Gemeinsamkeiten hervorgehoben und Differenzen benannt werden, mit denen sich vorurteilsfrei und konfliktlos auseinandergesetzt werden soll.

Das Internationale Donau Jugendcamp 2018 bietet ca. 70 Jugendlichen aus den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Ukraine, Moldawien, Montenegro, Albanien, Slowenien die Möglichkeit, am internationalen Austausch teilzunehmen. Dabei werden sich die Jugendlichen kennenlernen, ihre Erfahrungen und ihr Wissen austauschen und ihre jeweilige Heimat als Teil eines größeren Zusammenhangs begreifen lernen. In Seminaren und Workshops wird, angeleitet durch professionelle Künstler, Theaterpädagogen und junge Wissenschaftler, Wissen über den Donauraum vermittelt. Alle Workshops werden die Vielfältigkeit der Donau und der Menschen, die der Fluss berührt, widerspiegeln. Das Donaujugendcamp ermöglicht den teilnehmenden Heranwachsenden eine prägende Erfahrung im Rahmen interkultureller Begegnung und soll Einstellung und eventuelle Vorbehalte gegenüber Europa und den teilnehmenden Ländern positiv beeinflussen. Die Jugendlichen dienen dabei als Multiplikatoren und Botschafter der erworbenen Kenntnisse, sowohl im privaten Umfeld, als auch in der späteren Berufsfindung. Unter diesen Prämissen versucht das geplante Projekt Schülerinnen und Schüler aus den Donauländern zusammenzuführen.

Die geplanten Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 110.000,-€. Entsprechende Fördermittel wurden beantragt und z.T. bereits zugesagt. Die antragstellende Einrichtung ist das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, in enger Abstimmung mit der federführenden Organisatorin des Int. Donaujugendcamps, Frau Dr. Swantje Volkmann, Kulturreferentin für Südosteuropa am DZM. Die Finanzierungspartner sind: das Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg, die Baden-Württemberg Stiftung, die Stadt Ulm, die Stadt Neu-Ulm, die Generationenstiftung der Sparkasse Ulm, das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und die Kulturreferentin für Südosteuropa.

4. Kooperationspartner

Die Einbindung von 40 regionalen und internationalen **Kooperationspartnern** zum Internationalen Donaufest 2016 ist Ausweis der Vielschichtigkeit und des breit getragenen Engagements im „Thema Donau“ in Ulm und Neu-Ulm. Im Zuge der Aufplanung des nächsten Donaufestes wird ein frühzeitiger Austausch mit möglichen Kooperationspartnern durchgeführt u.a. in Fortführung des Arbeitskreises Internationales Donaufest, dem Veranstalten eines Kooperationspartnertreffens sowie bilateralen Gesprächen. Das nächste Kooperationspartnertreffen findet Ende Oktober statt. Wie in der Vergangenheit möchte das Team des Internationalen Donaufestes auch zum nächsten Fest innerhalb der Doppelstädte gut zusammenarbeiten und die ‚Donau-Dynamik‘ während der Feierlichkeiten gemeinsam nutzen. Dass dies 2016 gelungen ist, zeigen zahlreiche Kooperationen in

unterschiedlichsten Formaten. Ziel des Kooperationspartnertreffens ist ein offener Austausch über die Erfahrungen und Ideen der Partner sowie mögliche Aktionen, ergänzend zum Donaufest-Kernprogramm.

Bilaterale Sondierungsgespräche mit unterschiedlichen städtischen Kooperationspartnern finden bereits statt, so z.B. mit dem Museum Ulm, dem Jungen Forum des Theaters Ulm, der Internationalen Stadt Ulm, der Integrationsstelle des LKR Neu-Ulm; der Koordinierungsstelle Integration, Flucht und Asyl der Stadt Neu-Ulm, dem Arbeitskreis Menschenhandel, dem Ulmer Museum sowie den Danube Networkers /ILEU Carmen Stadelhofer. Gemeinsam mit den Danube Networker ist bspw. die Wiederholung des Donau Brückenfrühstücks, im Sinne eines offenen kommunikativen Bürgerfrühstücks für die Gäste aus den Donauländern und den Bürgerinnen und Bürgern der Doppelstädte geplant (voraussichtlich Sonntag 15.07.2018) Zudem wird derzeit im neuen Projekt **Bread.Connects** des DANET e.V. eine Fachkonferenz im Bereich Zivilgesellschaft geplant, die während des Donaufestes stattfinden soll. Ferner bestehen erste Überlegungen zur Positionierung des Projektes auf dem Markt der Donauländer, bspw. in Form eines interaktiven Backstandes, an dem Workshops angeboten werden.

Auch zum Donaufest 2018 heißt es wieder „Donau erleben“, wenn in drei **Themenzelten** Projekte, Aktivitäten und Orte entlang der Donau vorgestellt werden und zum Mitmachen eingeladen wird. Die zum Internationalen Donaufest 2016 vorgenommene Aufteilung in die Zelte „Tourismus“, „Geschichte und Kultur“ /Museumszelt des DZM“ sowie „Zivilgesellschaft“ hat sich als gut erwiesen und wird auch im Jahr 2018 fortgeführt. Ziel des Donaubüros ist es, gemeinsam mit den Kooperationspartnern ein ansprechendes, abwechslungsreiches, informatives sowie zeitlich konzentriertes Angebot in den Themenzelten anzubieten.

Ferner ist es das Ziel die kommunalen Partner donauaufwärts in das Internationale Donaufest stärker einzubinden und deren Präsenz auf dem Festgelände zu erhöhen. Aufbauend auf den teils langjährigen und guten Kontakten sollen künftig verstärkt Synergien zur Zusammenarbeit und gemeinsamen Positionierung im identitätsstiftenden Thema „Donau/Donauanrainer“ genutzt werden. Sondierungsgespräche sind im Gange.

Hinsichtlich der Breitenwirkung ist das Team des Internationalen Donaufestes bestrebt, die Kontakte zu anderen Festivalorganistoren entlang der Donau zu vertiefen und auszubauen. Ziel ist eine wechselseitige Bewerbung ähnlich gelagerter, aber in sich eigenständiger Feste, sowie der fachliche Austausch (Künstlervermittlung usw.). Erste Dialoge in diese Richtung sind angelaufen, insbesondere auf dem serbischen Donauabschnitt mit den Organisatoren der Supernatural Festes (Belgrad) sowie dem EXIT Festival (Novi Sad).

5. Fachkonferenzen

Der Rahmen, den das Internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm bietet, ist prädestiniert dafür, die Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen mit Freunden und Gästen aus Nah und

Fern zu vertiefen und konkret werden zu lassen, insbesondere im Zuge von thematischen Fachkonferenzen und Austauschplattformen. In diesem Sinne soll auch die Projektarbeit des Donaubüros wieder zielführend eingebunden werden; 2018 konkret in Form einer **Mid-Term Conference und eines Partnertreffens im EU-Projekt Transdanube.Pearls**.¹ Geplant ist eine Fachkonferenz zum Thema Nachhaltige Mobilität im Donauraum. Im Zuge dieser werden die bereits erzielten Projektergebnisse Fachvertretern und Politik vorgestellt

Langfristiges Ziel des EU-Projekts Transdanube.Pearls ist der Aufbau eines Netzwerks von „Perlen“, Destinationen und Regionen entlang der Donau, die gemeinsam intensiv an der Förderung nachhaltiger Mobilitätsangebote für Touristen und Einheimische arbeiten.

Zudem soll die entstandene Dynamik im Projekt „Kreativquelle Donau“ (www.kreativquelle-donau.de) aufgegriffen und mögliche Folgeaktivitäten eruiert werden, diesmal mit einem Schwerpunkt auf Digital Art, einem Kreativwettbewerb in diesem Bereich, gefolgt von vor Ort Workshops und eine Ausstellung in Zeiten des Donaufestes 2018. Ein entsprechender Antrag an die BW-Stiftung wird derzeit finalisiert und soll Ende Oktober eingereicht werden.

6. Aktion „Das Donaufest kommt zu Ihnen“

Die in Kooperation mit der Abteilung Soziales der Stadt Ulm erfolgreich durchgeführte Aktion „Das Donaufest kommt zu Ihnen“ soll auch zum Internationalen Donaufest 2018 fortgeführt werden. Bei der Aktion wird das Flair des Donaufestes in Seniorenheime und soziale Einrichtungen der Städte Ulm & Neu-Ulm getragen. Durchgeführt werden beispielsweise gemeinsame Nachmittage mit donaubezogenem Tanz, Musik, Bewegung und Essen – angepasst an den jeweiligen Adressatenkreis. Der Donaufest Förderverein unterstützt die Aktion durch den Verkauf von IDF Festansteckern

7. Partnerstädte und Regionen entlang der Donau, die Donau-Save-Kooperation

Der enge, lebendige und **partnerschaftliche Dialog mit anderen Städten und Regionen entlang der Donau** ist ein wichtiger Ankerpunkt während des Festes – insbesondere in Abstimmung mit dem Rat der Donaustädte und Regionen.

Anknüpfend an den Empfang im Rathaus am Sonntag den 03.07.2016 soll insb. die **Donau-Save Kooperation** verstetigt und gewürdigt werden. Durch die langjährigen und vertrauensvollen Beziehungen der Städte Ulm & Neu-Ulm in die Donau-Save Region leisten die Doppelstädte einen bescheidenen aber wertvollen, anerkannten und authentischen Beitrag

¹ <https://www.donaubuero.de/transdanube-pearls>
<http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/transdanube-pearls>
<https://www.facebook.com/Transdanube/>

zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit in der Donau-Save-Region. Partner in der Donau-Save-Kooperation sind:

- Stadt Vukovar (HR)
- Landkreis Gespanschaft Vukovar – Syrmien (HR)
- Gemeinde Orasje (BIH)
- Autonome Provinz Vojvodina, Provinzregierung (SRB)
- Autonome Provinz Vojvodina, Provinzparlament (SRB)
- Stadt Novi Sad (SRB)

Zur Würdigung und Bilanzierung der bisherigen Anstrengungen sowie zum Austausch über künftige Perspektiven der Zusammenarbeit werden alle Partner der Donau-Save-Kooperation zum Eröffnungswochenende des 11. Internationalen Donaufestes eingeladen.

8. Der Markt der Donauländer

Auch 2018 soll der Markt der Donauländer mit seinen Kunsthandwerker- und Gastronomieständen den Besuchern wieder die Möglichkeit bieten, den kulinarischen und künstlerischen Reichtum der Donauländer mit allen Sinnen zu erleben. Noch bis zum 10. Oktober haben Interessenten die Möglichkeit, sich um einen Standplatz zu bewerben. Bei der Auswahl der Aussteller stehen Qualität, Authentizität und Vielseitigkeit im Vordergrund. Neben bewährten Highlights sollen jedes Mal auch neue Anbieter die Möglichkeit bekommen, sich auf dem Markt zu präsentieren. Erklärtes Ziel ist es, alle zehn Donauländer auf dem Fest vertreten zu haben. Aufgrund der hohen Besucherzahlen im Jahre 2016 und der rundum positiven Rückmeldungen bei der Ausstellenumfrage darf auch 2018 mit einem hohen Interesse an einer Marktteilnahme gerechnet werden. 2016 überstieg die Nachfrage das Platzangebot fast um das Doppelte.

Die gemäß Beschlusslage vom 02.02.15 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung neu angeschafften 24 Gastronomiestände kamen 2016 erstmals zum Einsatz. Diese Neuanschaffung trug zu einer ästhetischen Aufwertung des Geländes bei. Darüber hinaus haben sich die Stände auch unter funktionalen Aspekten bewährt.

Zur Attraktivitätssteigerung des Kunsthandwerkermarktes gibt es unter anderem Bestrebungen, den interaktiven Charakter des Marktes zu erhöhen. Erste Überlegungen gehen dahin, das Kunsthandwerker-Workshop Angebot auf Erwachsene auszuweiten, das Schaukunsthandwerk stärker zum Auswahlkriterium bei der Aussellerselektion zu machen und auf Neu-Ulmer Seite einen interaktiven Raum für Schaukunsthandwerk zu schaffen. Die über die Jahre sukzessive gereifte Geländeplanung soll beibehalten bzw. weiter verbessert werden.